

# Klinik St. Josef startet Kampagne gegen Fettleibigkeit

Kompetenzzentrum bietet Informationen und Rundum-Betreuung an



Dr. Klaus Friedhoff und Dr. Carolin Neßeler von der Wipperfürther Klinik St. Josef starten eine Anti-Adipositas-Kampagne

„Nimm doch ab, dann geht's Dir besser“ – Diesen wohlgemeinten Ratschlag haben viele an Fettleibigkeit Leidende oft genug gehört und haben immer wieder versucht, ihn zu beherzigen. Abnehmen ist für sie ein steter Kampf, ein ewiges erfolgloses Kalorienzählen. Die Folge: gesundheitliche bis hin zu massiven psychischen Schäden, dass man sich „so“ nicht mehr auf die Straße traut.

Dr. Klaus Friedhoff, Spezialist für minimal invasive Chirurgie von der Klinik St. Josef in Wipperfürth beschreibt die derzeitige Situation: „Krankhafte Adipositas nimmt weltweit, und besonders auch in Deutschland, in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich zu. Nach den Ergebnissen der letzten Untersuchungen war im Jahr 2005 jeder 2. Erwachsene übergewichtig. In anderen Ländern verhält es sich ähnlich. Derzeit sind fast 2/3 der erwachsenen Amerikaner übergewichtig. Man spricht weltweit bereits von einer Adipositas-Epidemie. Dies hat zur Folge, dass es zu einem rasanten Anstieg der Diabetes mellitus- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen in allen entwickelten Länder kommt. Deutschland führt sowohl bei der Häufigkeit der Adipositas als auch bei der Diabetes die traurige Rekordliste in Europa an.“

Adipositas ist ein chronisches, komplexes und zunehmendes Krankheitsbild, das alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen betrifft. Die Folgen reichen von körperlichen und gesundheitlichen Problemen wie etwa Zuckerkrankheit, Bluthochdruck und chronische Atemnot und können bis zu einem Schlaganfall oder Herzinfarkt führen. Häufig sind die Beschwerden aber nicht nur körperlich, sondern äußern sich auch in seelischen Störungen. „Die zunehmende Fettleibigkeit mit ihren Begleiterkrankungen,“ warnt der Wipperfürther Mediziner, „senkt nachweislich die Lebenserwartung.“

Die Klinik St. Josef setzt jetzt eine Kampagne ein, die unter anderem auch Volkshochschulvorträge, aber auch eine **Adipositas-Selbsthilfegruppe** an der Klinik St. Josef beinhaltet. Begleitet wird diese Gruppe von Klaus Heisterkamp (Tel. 02267/889137). Hier erhalten die Betroffenen eine Übersicht über die Behandlungsmöglichkeiten bis hin zu Operationen zur Senkung des Übergewichtes. Die operativen Maßnahmen gelten derzeit als die effektivsten Behandlungsmethoden mit gesicherten guten Langzeitergebnissen. Betroffene werden dabei in der Klinik St. Josef vor und nach der Operation betreut.

Dr. Carolin Neßeler, Ärztin der chirurgischen Klinik am St. Josef Krankenhaus in Wipperfürth und **Adipositas-Case-Managerin** gibt den Betroffenen Hoffnung. Dazu bedarf es zunächst einer kleinen Überwindung, nämlich den Griff zum Telefon. Ohne erhobenen Zeigefinger und Belehrungen weist **Dr. Neßeler (Tel. 02267/889522)** auf Wege und Möglichkeiten aus der „Fett-Falle“ hin. Nach einem persönlichen Gespräch greift dann die Rundum-Betreuung der Klinik St. Josef, die die Betroffenen in ihrem Weg aus der Fettleibigkeit begleitet.

Nach zahllosen Versuchen, dem häufig massiven Übergewicht Herr zu werden, hilft oft nur eine Magenband-Operation, so Dr. Neßeler. Vorteil eines solchen Magenbandes, das in der Regel ab einem BMI von 35-40 angewendet wird. Schon nach einer geringen Nahrungsaufnahme tritt ein Sättigungsgefühl auf und man isst weniger. Innerhalb von sechs Monaten können die Patienten im Normalfall nach einer solchen Magenband-OP im Wipperfürther Krankenhaus durch eine natürlich reduzierte Nahrungsaufnahme im zweistelligen Kilobereich abnehmen.

Begleitend zu diesem minimal endoskopischen Eingriff arbeiten Ernährungstrainer mit dem Patienten, um gezielt die Ernährung und die Essgewohnheiten umzustellen. Dr. Carolin Neßeler: „Der Patient lernt bei uns, langfristig richtig und kontrolliert zu essen. Mit dem Gewichtsverlust steigt in der Regel das Selbstbewusstsein, der Patient kann sich freier, lebendiger, beweglicher und vor allem gesünder fühlen.“

In Zusammenarbeit mit erfahrenen Fachärzten und Therapeuten, zu denen neben dem Adipositas-Chirurgen, die Fallmanagerin aus der chirurgischen Abteilung, Orthopäden, Neurologen, Psychiater, Gastro-Enterologen und Ernährungsberater zählen, avancierte die Klinik St. Josef so zum Kompetenzzentrum für umfangreiche Behandlung krankhafter übergewichtiger Patienten. Ein wesentlicher Vorteil der Wipperfürther Klinik ist jedoch, dass alle Patienten hier individuell betreut werden, vor, während und auch nach einer eventuellen Operation.

Die Adipositas-Chirurgie wird in der chirurgischen Klinik am St. Josef Krankenhaus in Wipperfürth minimal-invasiv (Schlüsselloch-Chirurgie) vorgenommen. Die technischen und personellen Voraussetzungen sind am Wipperfürther Krankenhaus gegeben.

Die in der kommenden Woche startenden VHS-Kurse in Kooperation mit dem Adipositas-Kompetenzzentrum der Klinik St. Josef Wipperfürth:

- 25.09. Wenn alle Diäten versagen: Die Magenband-OP
- 23.10. Wenn Ihnen Ihr Gewicht Probleme macht: Seelische Not bei krankhafter Fettleibigkeit
- 06.11. Schmerzen bei Übergewicht
- 20.11. Wie überlebe ich im Schlaraffenland und Diäten-Dschungel